

Der Deutsche Behindertenrat lädt am **3. Dezember 2021** zu seiner Veranstaltung zum **Welttag der Menschen mit Behinderungen**. Unter dem Motto „Inklusion und Teilhabe – (k)eine Utopie?“ wird sich alles um die großen Themen Barrierefreiheit und Diskriminierungsschutz drehen – und um die Fragen: Wo steht Deutschland aktuell? In welchen Bereichen hakt es? Und was muss sich in der kommenden Legislaturperiode ändern?

Antworten und Denkanstöße werden die Gäst*innen der Welttagsveranstaltung in Wortbeiträgen und Diskussionsrunden geben und ihre Forderungen an die Politik laut machen. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Staffelstabübergabe der amtierenden DBR-Sprecherratsvorsitzenden, Hannelore Loskill, an den Sozialverband Deutschland, der das DBR-Sekretariat 2022 verwaltet.

„Wir müssen Barrierefreiheit und Diskriminierungsschutz zusammen denken und umsetzen. Solange Barrieren bestehen – egal ob räumlich, sprachlich oder digital –, werden Menschen ausgeschlossen und in ihrem Recht auf eine gleichberechtigte Teilhabe beschnitten.“

Hannelore Loskill,
DBR-Sprecherratsvorsitzende

Am DBR-Welttag teilnehmen

Die DBR-Veranstaltung zum Welttag der Menschen mit Behinderungen findet hybrid statt. Sie wird von 10 bis 15 Uhr live auf dem YouTube-Kanal der BAG SELBSTHILFE übertragen:

www.youtube.com/BAGSELBSTHILFEeV

Teilnahme vor Ort

Die Präsenzveranstaltung findet in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund (In den Ministergärten 10, 10117 Berlin) statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis 23. November 2021 möglich via:

dbr2021.eventbrite.de

Die Landesvertretung ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wie folgt zu erreichen:

S-Bahn:

Mit den Linien S1, S2, S25 und S26 bis Potsdamer Platz, Ausgang Ebertstraße/Voßstraße

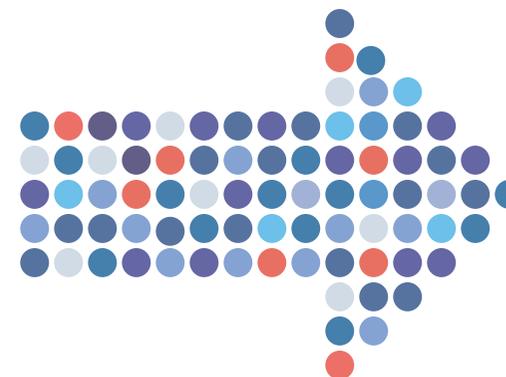
U-Bahn:

Mit der Linie U2 bis Potsdamer Platz oder Mohrenstraße, oder mit der Linie U55 bis Brandenburger Tor oder mit der Linie U6 bis Stadtmitte

Bus via Hauptbahnhof:

Mit der Linie M85 (Richtung S Lichterfelde Süd) oder mit der Linie M41 Richtung Sonnenallee/Baumschulenstraße bis Haltestelle Potsdamer Platz/Voßstraße

Einladung



Inklusion und Teilhabe – (k)eine Utopie?

Veranstaltung des Deutschen
Behindertenrats zum Welttag
der Menschen mit Behinderungen

3. Dezember 2021, Berlin

Gefördert durch die
**AKTION
MENSCH**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Programm:

● 9:15 Uhr | Einlass

● 10:00 Uhr | Beginn der Veranstaltung

Begrüßung mit Hannelore Loskill, Sprecherratsvorsitzende des Deutschen Behindertenrats (DBR) und Johannes Sturm, Dienststellenleiter der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund.

Durch die Veranstaltung führt Dörte Maack.

● 10:20 Uhr | Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen in Deutschland: eine Bestandsaufnahme

Menschen mit Behinderungen erfahren in ihrem Alltag besonders häufig Diskriminierung. Ein Drittel der Anfragen, die von 2017 bis 2020 bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes eingingen, betrafen das Thema „Behinderung und chronische Krankheiten“. Worin liegen die Ursachen?

Impulsvortrag von Bernhard Franke, kommissarischer Leiter der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

● 10:40 Uhr | Teil oder nicht Teil? Inklusion in Gegenwart und Zukunft

Diskriminierungsschutz und Barrierefreiheit gehen Hand in Hand. Solange Barrieren bestehen, solange werden Regelungen wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz nicht vollständig greifen und Menschen mit Behinderung benachteiligt.

Diskussionsrunde über diskriminierungsfreie Teilhabe, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die zentralen Pfeiler der zukünftigen Behindertenpolitik mit:

- Vertreter*in DBR
- Prof. Dr. jur. Felix Welti, Professor für Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung an der Universität Kassel

- Dr. Leander Palleit, Leiter der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention am Deutschen Institut für Menschenrechte

- Dr. Annette Tabbara, Leiterin der Abteilung für die Teilhabe und Belange von Menschen mit Behinderungen, Soziale Entschädigung und Sozialhilfe im Bundesministerium für Arbeit und Soziales

● 11:40 Uhr | Digitale Kommunikation: Unter Ausschluss von Menschen mit Behinderungen?

Die UN-Behindertenrechtskonvention schreibt einen gleichberechtigten Zugang „zu den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und -systemen“ vor. Egal ob bei Navigations-Apps, Online-Shopping oder Nachrichten im Internet – Deutschland ist im Punkt „digitale Barrierefreiheit“ weit hinterher. Wie sind moderne Technologien anzupassen, um die Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderungen zu fördern? Wie sähe ein „universelles Design“ aus?

Ein Gespräch mit:

- Vertreter*in DBR
- Prof. Dr.-Ing. Christian Bühler, Sprecher des Forschungsclusters „Technology, Inclusion, Participation“, Professor für Rehabilitationstechnik an der Technischen Universität Dortmund

● 12:00 Uhr | Mittagsimbiss mit musikalischer Begleitung

● 13:00 Uhr | Du kommst hier nicht rein – Berichte aus dem Lebensalltag von Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderungen berichten von Barrieren in den Bereichen Gesundheit, Mobilität, Bildung und Arbeit die ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe erschweren oder unmöglich machen.

● 13:20 Uhr | Wege aus der Diskriminierung: Behindertenpolitik in der 20. Legislaturperiode

Die nächste Bundesregierung muss sämtliche Mittel und Wege ausschöpfen, um Menschen mit Behinderungen alle Grundrechte und Grundfreiheiten ohne Diskriminierung zu garantieren – sei es durch eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes oder Förderprogramme wie das Bundesprogramm Barrierefreiheit:

Podiumsdiskussion über die Ziele, Aufgaben und Herausforderungen in der Behindertenpolitik 2021-2025. Mit den Gäst*innen:

- Vertreter*in DBR
- Angelika Glöckner, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung der SPD (angefragt)
- Corinna Rüffer, Sprecherin für Behindertenpolitik von Bündnis 90/Die Grünen
- Jens Beeck, teilhabepolitischer Sprecher der FDP

● 14:30 Uhr | Staffelstabübergabe an den Sozialverband Deutschland

DBR- Sprecherratsvorsitzende Hannelore Loskill übergibt den Staffelstab für 2022 an Adolf Bauer, Präsident des Sozialverbands Deutschland SoVD.

● 15:00 Uhr | Ende der Veranstaltung

Für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung gelten die aktuellen Regelungen der Berliner Infektionsschutzmaßnahmenverordnung und die Hygienevorschriften der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund.
